Ausgabe 07/15 Feb. 2015

JMInside

FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN

jugendmusikInterlaken

Miini Region

FÜR DAS BESTE VON HIER.

Blumen aus dem Garten, in dem ich meinen ersten Kuss bekommen habe.

Ausgewählte Produkte vom Bauern und Produzenten in Ihrer Nähe. Genau das bietet Ihnen Miini Region von Coop mit über 2300 regionalen Produkten. Entdecken Sie, wie gut Nähe schmeckt. Weitere Informationen unter www.coop.ch/miiniregion

coop

Für mich und dich.

Rück- und Ausblick

In diesen Tagen steht bei vielen Unternehmen das erstellen des Geschäfts- oder Jahresberichtes im Vordergrund. So auch in diesem Jahr bei der Jugendmusik Interlaken. Das neue JMInside umfasst in der aktuellen Ausgabe daher auch zum ersten Mal 40 Seiten. Wir richten uns damit bewusst an interessierte Neumitglieder. Diese erhalten so einen Überblick über das vielfältige Schaffen in einer Jugendmusik. Denn eines ist klar, auch wenn es mit der Mitgliederzahl erfreulicherweise wieder bergauf geht, ist das Ziel noch nicht erreicht. Auch 2015 unternimmt der Vorstand deshalb wieder alles mögliche, Kinder und Jugendliche für das Hobby «Musik» zu begeistern. Ein wichtiges Instrument sind für dieses Unterfangen die drei kostenlosen Schnupperlektionen, welche auch in diesem Jahr wieder angeboten werden. Eine tolle Möglichkeit, sich sein Wunschinstrument auszusuchen und unverbindlich erste Schritte zu wagen. Weitere Schritte sind auch im Bauprojekt «Haus der Musik» gegangen worden. Dank grosszügiger Spenden kommen wir auch hier dem Ziel immer näher. Unterstützen Sie uns bei beiden Vorhaben weiterhin auf der Zielgeraden. Sei es mit der Gewinnung von neuen Mitgliedern, einer Spende an das «Haus der Musik» oder einfach durch das Besuchen eines Konzertes. Denn Musik machen vor einem tollen Publikum macht am meisten Freude. Und darum geht es schlussendlich in unserem Verein.

«Wir kommen unseren Zielen näher. Bleiben wir dran.»

Adrian Eschmann

Editorial

Auflage:	1'000 Exemplare	Herausgeber:	Jugendmusik Interlaken
Erscheinung:	2 Ausgaben jährlich		Postfach
Verkaufspreis:	kostenlos		3800 Interlaken
Text/Layout:	Adrian Eschmann		jugendmusikinterlaken.ch

TOPTHEMEN IM JMInside

Spiel, Spass & Spannung / S. 10

Vorwärts, Marsch! / S. 14

Erfolgshungrig / S. 20

Aktuell

News 5

Rückblick & Events

Kreismusiktag in Ringgenberg 6
Mitgliederwerbung 7-8
Marschmusikprobe 9
Team-Event Schmiedmatte 10-11
Haus der Musik 12-13
Jungfrau Show Parade 14-15
Platzkonzert mit MGI / SMU 17
CD-Aufnahmen 18-19
Jugendmusikfestival 20-23
Jahreskonzert 24

Vorstand

Hauptversammlung 26-27
Willkommen Markus von Känel 28-29

Ausblick

Jahresprogramm 2015 30

Jugendmusik Inside

Wali's Gedanken 31-33
Supportervereinigung 34-35
Rätselseite 36-37
Mein Senf 38

Bügelfalten mit Rabatt

Nicht vergessen: Die obligatorische Uniformenkontrolle findet am Donnerstag und Freitag (26. & 27. Februar) statt. Der Freitag soll vor allem von auswärtigen Mitgliedern genutzt werden. Bei der Berna Textilreinigung hat die Jugendmusik einen Rabatt von 10%. Die Quittung der Reinigung bitte in die Veston-Tasche stecken.

Es rappelt in der (Klang)kiste

Mit dem Projekt «Klangkiste» können die Berner Oberländer Schülerinnen und Schüler das vielfältige und interessante Angebot ihrer regionalen Musikschule kennenlernen. In unterschiedlichen Modulen präsentieren die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Oberland Ost ihre Instrumente an Schulen. Die Jugendmusik ist mit dabei. Termine aktuell auf unserer Website.

Preis der Gemeinde Matten

Das ausgezeichnete Abschneiden der Jugendmusik am «Kantonalen» in Schwarzenburg wurde vom Gemeinderat Matten mit einem Barbetrag von CHF 300.00 gewürdigt. Herzlichen Dank für diese tolle und grosszügige Anerkennung!

Die Jugendmusik wird diesen Betrag für den nächsten Team-Event einsetzen.

Die JMI auf Reisen

Das Jugendmusikfestival in Worb verbinden wir mit einer Vereinsreise. Nach dem Konzert am Samstag übernachten wir in der Umgebung und freuen uns auf einen Ausflug am Sonntag.

Haben Sie Ideen für einen Ausflug oder Kontakte in die Region, welche bei der Organisation nützlich sein könnten?

Der ganze Vorstand nimmt Ihre Vorschläge gerne entgegen.

Premiere am Kreismusiktag in Ringgenberg

Nervosität - ein viel bemühtes Wort. Aber trotzdem bleiben Musikerinnen und Musiker wie auch Dirigenten nicht davon verschont. Diesmal war der Auslöser für die aussergewöhnliche Anspannung der allererste Auftritt unter dem neuen Dirigenten, Walter Jorns. Am Samstag, 17. Mai 2014 wagte sich das Korps der Jugendmusik nach nur wenigen Proben zum ersten Mal auf die Bühne. Bereits bei der Anreise mit dem Postauto war ein leichtes «Kribbeln» zu spüren. Was aber eigentlich gar nichts schlechtes ist. Denn das zeigt, dass die Jugendlichen motiviert sind und die Sache ernst nehmen. Spätestens beim Fassen der grünen «Kreismusiktag-Sonnenbrillen» wich die grösste Nervosität und es waren wieder mehrere Lacher zu hören. Dass die Qualität der Brillen nicht gerade zu überzeugen mochte, tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch. Denn sonst war an diesem Samstag in Ringgenberg alles tadellos organisiert. So war das Festzelt beim Burgseeli gut gefüllt und die grosse Bühne bereit für den ersten Auftritt unter der neuen Leitung. Was das Korps schon in den ersten Takten bot, überraschte dann alle. Von der anfänglichen Nervosität war nichts mehr zu spüren und das Korps begeistere die Anwesenden mit Blues Brothers, Disney Melodien und weiteren Stücken aus dem aktuellen Programm. Nach gut einer halben Stunde war das erste Konzert bereits Geschichte und die Jugendlichen verliessen stolz und unter grossem Applaus die Bühne. Anschliessend blieb noch Zeit, in Ruhe und gelassen die Konzerte der weiteren Formationen zu geniessen.

JMI - ein M besser!

Wie findet ein Verein neue Mitglieder? Eine Frage, mit welcher sich auch der Vorstand der Jugendmusik immer wieder konfrontiert sieht. Ziel ist es dabei, nichts unversucht zu lassen, Kinder und Jugendliche aus der Region für die Jugendmusik zu begeistern. Damit dieses Vorhaben gelingt, muss man aber zuerst auf sich aufmerksam machen! Die Jugendmusik versucht dies mit dem Besuch in Schulen, einem Briefversand an alle Kinder im entsprechenden Alter und natürlich dem Ferienpass. Zu diesem ganzen Warenkorb an Massnahmen kam dann am 23. Mai eine neue dazu. Auf dem Vorplatz der Migros Interlaken baute die Jugendmusik eine kleine Instrumentenausstellung auf. Mit der Unterstützung von Erwachsenen aus den «grossen» Musikvereinen konnten alle interessierten Kinder ihrem Wunschinstrument erste Töne entlocken. An einem kleinen Stand informierte der Vorstand zudem über die Ausbildungsmöglichkeiten und natürlich zum aktuellen Projektstand «Haus der Musik». Die Möglichkeit einmal selbst spontan ein Instrument zu spielen wurde rege genutzt. Mit dem abschliessenden kurzen Konzert auf dem Vorplatz machten die Jugendlichen aus dem Korps gleich selber beste Werbung für ihr Hobby. Die Aktion darf durchaus als Erfolg gewertet werden und wird daher 2015 fortgesetzt. Besuchen doch auch Sie uns am Freitag, 8. Mai ab 18.00 Uhr auf dem Vorplatz beim Migros Interlaken. Am besten bringen Sie auch gleich Ihre Kinder, Grosskinder, Nichten und ihre Freunde mit, um selber mit den Instrumenten zu experimentieren.

Auch 2015: Drei kostenlose Schnupperlektionen

Nach dem grossen Erfolg in den letzten beiden Jahren, bietet die Jugendmusik auch in diesem Jahr wieder drei kostenlose Schnupperlektionen für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren an. Folgende Instrumente stehen dabei zur Auswahl:

Querflöte, Klarinette oder Saxophon

Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Kornett, Posaune oder Basstuba

Schlagzeug

Die drei Schnupperlektionen finden zwischen Mai und Juni statt. Eine Anmeldung für diese Lektionen bedeutet noch keine Mitgliedschaft in der Jugendmusik. Die drei Lektionen sind daher völlig unverbindlich. Sie entscheiden erst im Anschluss gemeinsam mit Ihrem Kind, ob eine Ausbildung in der Jugendmusik erfolgen soll. Ermöglichen Sie jetzt Ihrem Kind den Start in eine erfolgreiche musikalische Ausbildung. Der Anmeldeschluss in diesem Jahr ist der 15. Mai 2015. Im Anschluss werden Sie direkt von Musiklehrerinnen und -lehrern der Musikschule Oberland Ost kontaktiert um die entsprechenden Termine zu fixieren.

Die Anmeldung unter Angabe der allgemeinden Kontaktdaten, des Jahrganges und des Wunschinstrumentes senden Sie bitte per Post oder E-Mail an untenstehende Adresse unseres Ausbildungsleiters:

Ruedi Renfer, Untere Stockteile 5,
3806 Bönigen. Tel: 033 822 19 24
ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch

Vorwärts, Marsch!

Ein Marsch (italienisch marcia, französisch marche, von lateinisch marcare, „hämmernd schreiten") ist ein Musikstück, dessen Zweck darin besteht, die Bewegung einer größeren Menschenmenge zu begleiten und beim Marschieren zu regeln. Marschmusik meint die entsprechende Musikgattung. Sie ist mit den Schreittänzen wie Intrada, Pavane und Polonaise verwandt. Aha!

Nach diesem kleinen theoretischen Exkurs wissen Sie ja jetzt, was Sie im folgenden Text erwartet. Die Jugendmusik Interlaken versucht sich nach längerer Pause wieder einmal an der Disziplin «Marschmusik». Um bei den Laufversuchen nicht zufällig auf der Autobahn oder anderem unwegsamen Gelände zu landen und vor allem um witterungsunabhängig zu sein, fand die erste Probe im Eissportzentrum Bödeli statt. Natürlich der Einfachheit halber ohne Eis als Unterlage. Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger erfahrenerer «Läuferinnen und Läufer» der Musikgesellschaft Matten, fanden die Jugendlichen sehr schnell gefallen an der neuen Möglichkeit Musik zu machen. Zuerst wurde ohne Instrument versucht, den Abstand zu halten und im Gleichschritt zu bleiben. Nachdem dies überraschend schnell sehr gut geklappt hatte, konnten auch schon die Instrumente gefasst werden und es ertönten ansprechende Klänge durch die Eishalle.

Quasi als Belohnung für gelaufenen Kilometer wurde die erste anstrengende und ungewohnte Marschmusikprobe mit einem kleinen Sandwich-Apéro abgerundet.

Von Äpfeln im Wasser und Würsten auf dem Grill

Nebst der musikalischen Ausbildung steht bei der Jugendmusik auch das Zusammensein im Vordergrund. Mit Team-Events wollen wir das Kennenlernen ausserhalb des Probelokal und natürlich ohne Instrumente fördern. Daher haben wir für diesen Event auch die Jungbläser Wilderswil-Interlaken eingeladen. So ging es ab nach Wilderswil auf die «Schmiedmatte».

Der bekannte Grillplatz bot mit dem grosszügigen Umschwung die ideale Bühne für die von Giuliano und Melanie geplanten Spiele. Es gibt Momente, da bin ich wirklich froh, hinter der Kamera stehen zu dürfen. Am Team-Event war wieder einer davon. Mit einem Schmunzeln auf den Lippen durfte ich zusehen und geniessen, wie im ersten Spiel versucht wurde, den Apfel im Wasserbad zu essen. Nebst den Kleidern blieb dabei auch kein Auge trocken. Ein sehr unterhaltsames Spiel. Vor allem, wenn man selber nicht teilnehmen muss. In diesem Stil ging es dann weiter. Aber schauen Sie selbst - Bilder sagenmehr als tausend Worte.

Die wohlverdiente Wurst von Grillmeister Ruedi Renfer, schmeckte nach Wurst und die von den Jugendlichen mitgebrachten Salate und Dessert waren ebenfalls lecker. Grundsätzlich waren aber wohl auch alle froh, dass Sie Wurst und Salat vom Teller essen durften und nicht aus einem mit Wasser gefüllten Topf fischen mussten. Alles in allem also ein sehr gelungener Anlass, welcher unbedingt wiederholt werden sollte!

Tag der Musik für das «Haus der Musik»

Zum kalendarischen Sommeranfang wird der «Tag der Musik» überall auf der Welt mehr oder weniger intensiv gefeiert. Aber da das Bödeli ja eh fast das Zentrum der Welt ist, kümmern wir uns in diesem Text «nur» um den Tag der Musik in Interlaken. Auf dem Amman-Hofer-Platz organisierten die Musikschule Oberland Ost und die Jugendmusik Interlaken an eben diesem längsten Tag des Jahres (es soll sich ja auch lohnen) einen Sammeltag für das «Haus der Musik».

Nicht weniger als 100 junge Musikerinnen und Musiker sorgten im grossen Festzelt während dem ganzen Tag für Unterhaltung. Egal ob volkstümlich, klassisch oder bluesig. Mit den diversen Ensembles der Musikschule und den beiden Jugendmusiken aus Interlaken und Unterseen war für jeden Geschmack etwas dabei. Ebenfalls geschmacklich keine Wünsche offen liess das vielfältige Verpflegungsangebot. Musiklehrer der MSO und Vorstandsmitglieder der JMI schwitzten in den für sie eher ungewohnten Disziplinen «Chäsbrätel-Schaben», «Wurst-auf-dem-Grill-drehen» und «Hot-Dog-Brot- mit-Inhalt-Füllen». Und zum Dessert durften natürlich die feinen selbstgebackenen Kuchen der JMI-Mitglieder und deren Eltern auf gar keinen Fall fehlen. Die ganze Musikfamilie war im Einsatz. Und es hat sich gelohnt! Nach Abzug aller Kosten blieb unter dem Strich ein Ertrag von über CHF 4'000.– welcher auf das Spendenkonto bei der Bank EKI einbezahlt werden konnte. Ein erstes Dankeschön an dieser Stelle für die aktive Mitarbeit und natürlich auch für die diversen Spenden.

Erfreulicher Spendenstand

Unter anderem auch Dank diesem Einsatz steht der Spendenbarometer mittlerweile bei CHF 630'000.– von CHF 800'000.–. Das Fundraising-Komitee unter der Leitung von Sandro Häsler hat ganze Arbeit geleistet und ist noch nicht müde. Im Frühling finden zum Beispiel am Wochenende vom 13. - 15.

März drei Gospelkonzerte statt. Bei diesen wird die Kollekte ebenfalls für das «Haus der Musik» eingesetzt. Weitere aktuelle Termine finden Sie übrigens immer auf www.haus-der-musik.ch. Apropos Termine - sicher interessiert es Sie, wie es nach diesen guten Nachrichten um den Zeitplan steht. Sollte alles wie geplant klappen, so kann eventuell sogar noch vor den Sommerferien 2015 der Spatenstich erfolgen. Falls das passiert, darf mit einer Eröffnung vor Beginn des Schuljahres 2016/2017 gerechnet werden. Hoffen wir das Beste!

Aber Vorsicht: Zurücklehnen gilt nicht. Wer rechnen kann, hat gemerkt, dass immer noch CHF 170'000.– fehlen. Im Endspurt müssen also nochmals alle Quellen mobilisiert werden. Nebst den bereits erwähnten Konzerten gehen die Verantwortlichen auch im World Wide Web auf Spendensuche. Einfach per Mausklick und Kreditkarte, SMS oder Paypal spenden? Das ist dank «Crowdfunding» nun möglich.

Was ist Crowdfunding

Hier finden sie viele spannende Projekte von kreativen Köpfen. Sei es für die Aufnahme einer CD, die Umsetzung einer Geschäftsidee oder eben das «Haus der Musik» - spenden ist immer möglich. Als kleine Besonderheit winken den Spendern (Booster genannt) spezielle Belohnungen (genannt Goodies), welche es normalerweise nicht zu kaufen gibt. Wie auch Sie Booster werden und welche Goodies auf Sie warten, erfahren Sie unter **www.100-days.net/de/projekte/haus-der-musik**. Versuchen auch Sie es - Spenden war noch nie so einfach! Und immer daran denken: Es gibt keine kleinen Beträge. Auch CHF 15.- sind für uns sehr wertvoll! In diesem Sinne will ich Sie nun nicht länger vom Spenden abhalten. Es bleibt nur noch zu sagen: Herzlichen Dank - Sie sind super!!

Jungfrau Show Parade 2014

Erinnern Sie sich? Einige Seiten weiter vorne blickten wir zurück auf die erste Marschmusikprobe der JMI. Auf den folgenden zwei Seiten erfahren Sie nun, warum wir uns unter anderem intensiv der Marschmusik gewidmet haben.

Die Jungfrau Show Parade fand am 5. Juli zum zweiten Mal statt. Diesmal nicht auf der Strasse, sondern als Tattoo im Eissportzentrum. Aber fangen wir vorne an. Denn für die Jugendmusik begann die Show Parade genau genommen bereits einen Tag zuvor mit dem Empfang der «Les Armourins». Die Formation aus Neuenburg stach gleich mit ihren doch etwas spezielleren Uniformen ins Auge. Grundsätzlich schreiben wir hier ja nicht über Mode sondern Musik. Also lassen wir die gewagte Kombination ausser Acht und widmen uns ihrem Auftritt. Was die Mädchen und Jungs zwischen 11 und 20 Jahren auf die Strasse zauberten war schlicht sensationell und zeigt, was mit intensivem Training möglich sein kann. Beim gemeinsamen Bratwurstessen im Anschluss an den offiziellen Empfang wurden mühelos Sprachgrenzen überwunden. Eben, Musik verbindet!

Am Samstagabend war es dann soweit, fünf Blasmusikformationen kämpften um den Tagessieg. Die Jugendmusik Interlaken war als Gast ebenfalls eingeladen und begleitete sowohl die Eröffnung wie auch die imposante Schlusszeremonie mit allen teilnehmenden Formationen. Die angenehme Nebenerscheinung als Gast ist, dass man sich in Ruhe alle Formationen des Wettkampfes ansehen kann. Und glauben Sie mir, das hat sich durchaus gelohnt. Das Niveau war in jeder einzelnen Darbietung sehr hoch. Kreativität und Spielfreude prägten die Auftritte. Als verdiente Gewinner durften sich am Ende die Mitglieder der Musikgesellschaft Matten fei-

ern lassen. Wir gratulieren herzlich zum ersten Platz und zur grandiosen Organisation dieses Grossanlasses. Wenn wir ganz ehrlich sind, dürfen wir aber sagen, dass der wahre Gewinner der Show Parade der jüngste Teilnehmer war. Nämlich unser Fähndrich, Levin Frutiger. Selber kaum grösser als die Bande, schwang er voller Stolz und Energie unermüdlich die Vereinsfahne der JMI. Kleiner Wehrmutstropfen: Einzig die Halle konnte mit dem Dargebotenen nicht ganz mithalten. Sie präsentierte sich leider etwas schmucklos. Ebenso war die Akustik, vor allem bei den Pfeiffern und Trommlern von den «Les Armourins», nicht ideal. Aber das ist Kritik auf hohem Niveau.

Bereits in wenigen Monaten können Sie sich selber ein Bild der Jungfrau Show Parade machen. Schon länger ist klar, dass sie auch dieses Jahr wieder stattfinden wird. Reserviert ist das Wochenende vom 19. bis 21. Juni 2015, und neben der Hallenshow soll es dann auch wieder eine Strassenparade geben. Als Gastformation bereits zugesagt hat die Showband.ch, ein Aushängeschild der Schweizer Marschmusikszene. Da die Jugendmusik Interlaken eine Woche vorher in Grindelwald am Treffen der Jugendmusiken anlässlich des Kreismusiktages teilnimmt und das Programm auch sonst dicht gedrängt ist, wird sie in diesem Jahr nicht aktiv teilnehmen.

Interlakens N° 1 for Food & Fun

NUR NOCH BIS ENDE FEBRUAR:

UND UNSCHLAGBAR LECKER

SUPER SCHNIPO

Zwei panierte Schweinsschnitzel mit Pommes frites und Salat

Portion (ca. 220g.) Fr. 18.50
Kleine Portion Fr. 16.00

ROSENSTRASSE 17, 3800 INTERLAKEN, TEL. 033 822 32 25

Gemütlichkeit kennt keine Zeit....

Was tun bei Regenwetter?

Als Magazin möchten wir Sie nicht nur unterhalten sondern auch mit guten Tipps versorgen. Diesmal verraten wir Ihnen, was Sie bei regnerischem Wetter alles anstellen können. Wie wäre es mit einem tollen Brettspielabend mit der ganzen Familie? Oder Sie suchen sich eine gute CD (heutzutage wohl eher Playlist auf dem Smartphone) und geniessen einen ruhigen Abend. Auch nicht verkehrt ist ein entspannendes Schaumbad mit einem tollen Buch oder dem JMInside. Möchten Sie wissen, was die Mitglieder der Jugendmusik bei solchem Wetter am liebsten machen? Sie treten auf dem Marktplatz Interlaken auf (12. September) und spielen für eine doch überschaubare Fangemeinschaft ein Platzkonzert. Ganz zur «Freude» der Musikgesellschaft Interlaken und der Stadtmusik Unterseen. Denn da schon die «Jungen» im Regen ihr Bestes gegeben hatten, konnten sich nun die «Alten» ja schlecht drücken und spielten ein etwas verkürztes, aber trotzdem «feuchtes» Programm. Übrigens, auf dem dritten Bild sehen Sie die «Notentrocknerei».

Hitparadenstürmer?

Waren Sie schon einmal auf dem Brienzer-Märt? Könnte durchaus sein, oder? Kennen Sie auch das Stück «Auf dem Brienzer-Märt»? Wahrscheinlich eher weniger. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie in den nächsten Zeilen.

Der Ringgenberger Schriftsteller und Kulturschaffende, Paul Am Acher, hat mit der CD «Kinderträume» ein weiteres, ambitioniertes Projekt auf die Beine gestellt. Sinn der Sache ist es, dass diverse jugendliche Formationen und Talente (wie zum Beispiel das Chinderchörli Grindelwald, Chantal Häni, Jenny Zurbuchen und weitere) traditionelle und weniger bekannte Stücke interpretieren. Der Werdegang des Stücks, welches für die Jugendmusik Interlaken ausgewählt wurde, hat es in sich. Aufbewahrt auf einem Estrich in Brienz, fand das volkstümliche und handgeschriebene Stück mit dem Namen «Gander Nr. 7» den Weg in die Hände von Paul Am Acher. Peter Bruhin komponierte für die Jugendmusik zu der 1-stimmigen Sopran-Melodie noch Alt-, Tenor- und Bassstimmen dazu. So entstand ein vierstimmiger Satz, welcher durch unseren Dirigenten anschliessend für Blasorchester (speziell auf die Jugendmusik zugeschnitten) arrangiert wurde. Doch damit nicht genug. Um dem 3-teiligen Volksmusikstück im 2/4 Takt einen besonderen Charme zu verleihen, komponierte Walter Jorns zusätzlich Löffelstimmen, Pauke, Kleine Trommel sowie Glockenspiel und Xylophon dazu. Und ja, Sie ahnen es: Aus «Gander Nr. 7» wurde dann schlussendlich nach viel Arbeit «Auf dem Brienzer-Märt». Und genau dieses Stück kam am Sonntag, 2. November im Kirchgemeindehaus Ringgenberg zur Uraufführung. Wie bei Tonaufnahmen so üblich, waren dabei leider keine Zuhörerinnen und Zuhörer zugelassen. Es wäre aber auch ein «Konzert» im spezielleren Rahmen geworden. Erklang doch während einer Stunde durchgehend nur diese eine Melodie im Saal. Vollen Körpereinsatz gaben vor allem die «Löffler». Die blauen Flecken auf den Oberschenkeln blieben als Souvenir noch einige Tage sichtbar.

Geplant ist die Veröffentlichung der CD auf Herbst 2015. Vorgesehen ist zudem eine CD-Taufe mit allen auf der CD vertretenen Formationen und Talenten. Wir freuen uns darauf und halten Sie auf dem Laufenden.

«Auf dem Brienzer-Märt» - schon wieder?! Nach gefühlten 423mal....

Auf dem offiziellen Foto für die CD: Kusi als neuer «Vizedirigent».....

DJ Wali prüft mit sichtlicher Freude die ersten Aufnahmen für die CD.

Paul Am Acher. Initiator des CD-Projekts «Kinderträume».

Voller Körpereinsatz! Ein Oberschenkel nach dem Löffeln.

Eine unerwartete Reise mit einem überraschenden Ausgang

Sonntag, 16. November, 7.30 Uhr - Interlaken Ost. Was machen rund dreissig rot/schwarz gekleidete junge Menschen da?

Blicken wir schnell zurück: Einige Monate zuvor hatte das Korps entschieden, am Kantonalen Jugendmusikfest in Schwarzenburg teilzunehmen. Walter Jorns hat in den Sommerferien ein passendes Selbstwahlstück und einen Marsch gesucht und diese wurden zusammen mit dem Aufgabenstück in wenigen Proben einstudiert. Würde das reichen? Man hatte keine Ahnung, wollte es aber zumindest versuchen und das Erlebnis eines Jugendmusikfestes in den Vordergrund stellen. Und da standen sie also, in aller Frühe und in Uniform, parat für die Reise. Aber Moment... jemand fehlt. Knapp eine halbe Stunde später fehlte «jemand» immer noch. Wollte man heute doch noch nach Schwarzenburg, musste man handeln. Und was macht man, wenn man nur einen grossen Reisecar zur Verfügung hat. Richtig, man holt den entsprechenden «jemand» einfach mit diesem Car ab. Der JMI-Bus hat es also innerhalb von 30 Minuten von Interlaken bis nach Unterseen geschafft. Immerhin. Doch Moment, noch ein Bus. Die Jugendmusik Unterseen überholt unseren wartenden Car. Ein schlechtes Omen? Nein, da wir nicht in der gleichen Kategorie antreten würden, sicher nicht.

Wir überbrücken einige Stunden und sitzen jetzt bereits im Zuschauerraum in der Aula in Schwarzenburg. Auf der Bühne die Jugendmusik Interlaken. Die Nervosität ist deutlich spürbar. Aber das ist auch gut so. Das zeigt, dass die Jugendlichen es ernst nehmen und mit Herz bei der Sache sind (aber das wissen Sie ja bereits seit Seite 6). Die ersten Töne erklingen und man merkt: Es funktioniert! Wow! Das Konzert war schlicht und einfach grandios. Als neutraler Zuhörer behaupte ich, die drei Stücke gelangen dem Korps vorher und nachher nie mehr in dieser Perfektion. Und jetzt keimte zum ersten Mal der Gedanke auf: «Da liegt was drin, wir könnten tatsächlich etwas reissen». Aber nein, lassen wir uns nicht verleiten. Das Ziel war nicht primär das Resultat, sondern das Erlebnis. Und das soll (zumindest bis zur Rangverkündigung) auch so bleiben. Sichtlich gelöst und stolz auf ihren Auftritt konnten die Jugendlichen den Tag nun so richtig geniessen.

Schwarzenburg, später Nachmittag

Die Nervosität kehrt zurück! Überrascht von der grossen Anzahl Leute wurde die Siegerehrung kurzerhand vernünftigerweise vom OK aus der Turnhalle auf den grossen Vorplatz verlegt. So versammelten sich 600 Musikantinnen und Musikanten und mehrere 100 Zuhörerinnen und Zuhörer sowie zahlreiche Helfer auf dem Vorplatz. Beatrice Simon, Präsidentin des Verbands Bernischer Jugendmusiken und Regierungsrätin des Kanton Bern, verkündete vor der wartenden Menge das Resultat. Einziger Gedanke zu diesem Zeitpunkt. Nicht Letzter, bitte nicht Letzter. Verdient hat das niemand. Vor allem aber nicht nach diesem grossen Einsatz während der letzten Monate. Die Plätze 7, 6, 5, 4, wurden gekürt und der Name «Jugendmusik Interlaken» war immer noch nicht gefallen. War ich wach oder schlief ich immer noch im Bus? Die Situation wurde zunehmend surrealer, da auch der dritte Platz an eine andere Formation ging. Und als dann bekanntgegeben wurde, dass der Gewinner mit 15 Punkten Abstand den ersten Platz belegt, dachte ich: Ok, Zweiter, super. Doch nein, auf den zweiten Platz wurde die Jugendmusik Bümpliz ausgerufen. Jetzt brachen alle Dämme. Vorstandsmitglieder und Jugendliche lagen sich in den Armen. Ja,

es flossen sogar einige Freudentränen! Das unmöglich scheinende war geschafft.

«3x ume Kreisel» & 1 spontane Feier

Auf der Heimfahrt (diesmal sogar von Beginn weg komplett) war die Stimmung entsprechend ausgelassen. So liess sich sogar am Schluss der Busfahrer dazu verleiten, zur Feier des Tages dreimal um einen Kreisel zu fahren. Ich kenne mich da nicht so aus, aber sollte so etwas verboten sein, so entsprang dies nur der Fantasie des Autors und ist natürlich nie so passiert. Was allerdings definitiv passiert ist, war die improvisierte Siegesfeier im Restaurant 3a. Spontan während der Busfahrt organisiert, zauberte das Team des 3a innert kürzester Zeit tolle Häppchen auf den Tisch! Bravo und herzlichen Dank an dieser Stelle dem Busfahrer und dem ganzen Team vom 3a. Ein perfekter Tag ging zu Ende und wird sicher allen noch lange in Erinnerung bleiben. Am 31. Oktober 2015 versuchen wir in Worb unseren Titel zu verteidigen. Doch auch dann soll vor allem das Erlebnis und nicht das Resultat im Vordergrund stehen. Wir freuen uns jetzt schon!

Infobox: Konzertvorträge vor Experten

Mit den regelmässig vom VBJ durchgeführten Treffen werden bei den Jugendlichen das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren gefördert. Die Teilnahme an einem Jugendmusiktreffen ist für die jungen Musikerinnen und Musiker ein motivierendes Ausbildungsziel und ein tolles Musikerlebnis. Das Jugendmusikfestival ermöglicht den Jugendformationen, ihr Können stufengerecht einer breiten Öffentlichkeit und einer ausgewiesenen Jury zu präsentieren. Die Jury, bestehend aus qualifizierten und ausgewiesenen Blasmusikexperten, bewertete die dargebotenen Stücke jeweils streng nach den Kriterien: Stimmung und Intonation, Rhythmus und Metrum, Dynamik und Klangausgleich, Tonkultur, Technik und Artikulation, musikalischer Ausdruck und Interpretation. Unter Gewichtung der einzelnen Stücke konnten so maximal 250 Punkte erreicht werden.

Resultat Konzert-Wettbewerb Kategorie «Unterstufe»

Rang	Sektion	Aufgabe	Selbstwahl	Marsch	Total
1.	Jugendmusik Interlaken	88.00	91.00	43.67	222.67
2.	Jugendmusik Bümpliz	86.67	82.33	38.67	207.67
3.	Jugendmusik Steffisburg	84.67	79.33	40.67	204.67
4.	Jugendmusik Spiez	85.00	86.67	30.00	201.67
5.	Jugendmusik Konolfingen	74.00	71.67	34.17	179.83
6.	Kadettenmusik Thun	71.33	72.00	31.50	174.83
7.	Jugendmusik Ringgenberg	66.00	67.00	31.00	164.00

Jahreskonzert

Da Sie die Jugendmusik sicher bereits seit längerem verfolgen wissen Sie, dass das Jahreskonzert jeweils den traditionellen Abschluss des Vereinsjahres bildet. Das ist natürlich auch unter dem neuen Dirigenten nicht anders.

So roch es auch pünktlich zum 2. Advent 2014 rund um den Kursaal wieder nach feinem Glühwein und Punsch. Auf dem Gabentisch der Tombola präsentierten sich zahlreiche attraktive Preise und die Tische im Kursaal waren mit Kerzen und Tannzweigen festlich geschmückt. Was fehlt jetzt noch zu einem richtig guten Konzert? Richtig: Zuhörerinnen und Zuhörer! Und da waren wir uns im Vorfeld nicht sicher, wie viele nun den Weg in den Kursaal finden würden. Doch siehe da, es kamen doch viel mehr als erwartet. Somit war angerichtet und die Jungbläser Wilderswil-Interlaken starteten mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Konzertprogramm in den Nachmittag. Auch die Jungtambouren der Matten Drummers wurden wieder eingeladen und wussten das Publikum zu überzeugen. Nach einer kurzen Pause, in welcher die Gäste feine selbstgemachte Cakes und Kuchen geniessen, und beim Kauf von Tombolalosen Nervenkitzel verspüren konnten, galt es dann für das Korps der Jugendmusik Interlaken ernst. Das die Jugendlichen ihre Instrumente beherrschen, konnten Sie im Aufgabenstück des Jugendmusikfestivals noch einmal unter Beweis stellen. Das anspruchsvolle Stück gelang noch einmal fast so perfekt wie knapp einen Monat zuvor. Für besondere Begeisterung sorgten aber vor allem bekannte Stücke aus Disney Filmklassikern oder ein Medley der Blues Brothers mit Showeinlage und lautem Solo der Rhythmusgruppe. Die Auswahl der Stücke lies keine Wünsche offen und erfreute das passionierte Musikerherz. Für einen Gänsehautmoment sorgte die Zugabe «Celtic Crest». Während des Stücks begaben sich alle Teilnehmenden des Nachmittags plus der Vorstand mit brennenden Kerzen auf die Bühne um ganz zum Schluss gemeinsam mit «Oh du fröhliche» das Publikum richtig auf die Adventszeit einzustimmen.

GEO TOURS
IHR REISEBÜRO

D'FERIEBERATIG VOM IHEIMISCHE GEO TOURS-TEAM – **DAS ISCH ÖPE NO MUSIG!**

GEO TOURS INTERLAKEN | CENTRALSTRASSE 9 | 3800 INTERLAKEN
PHONE 033 822 20 33 | MAIL@GEOTOURS.CH

WWW.GEOTOURS.CH

59. Hauptversammlung

Präsident Hans Peter von Känel begrüsste am Donnerstag, 5. Februar, die zahlreich erschienen Mitglieder und Freunde der Jugendmusik Interlaken zur ordentlichen Hauptversammlung. In seinem Jahresbericht blickte er zurück auf zahlreiche Highlights, welche in dieser und der letzten Ausgabe des JMInsides in der Nachlese zu finden sind.

Aufschwung beim Mitgliederbestand

Um dem Mitgliederschwund entgegen zu wirken, lancierte der Vorstand der Jugendmusik im Jahr 2013 ein Pilotprojekt. Alle interessierten Kinder sollten die Möglichkeit erhalten, durch drei kostenlose und unverbindlich Lektionen auf ihrem Lieblingsinstrument die Welt der Musik zu entdecken. Vom grossen Erfolg positiv überrascht wurden die sogenannten Schnupperlektionen auch im letzten Jahr wieder angeboten. Nun hat sich dieses Pilotprojekt etabliert und wird fortan bis auf weiteres jedes Jahr zum fixen Bestandteil der Mitgliederwerbung.

Da die Jugendmusik diese drei Probelektionen selber nicht gratis anbieten kann und der Vorstand die Werbung weiterhin intensivieren will, wurde der Versammlung die Jahresrechnung und das Budget mit einem Verlust präsentiert. Weiterhin bleiben aber die Mitgliederbeiträge unverändert. Der Vorstand setzt natürlich alles daran, auch im neuen Vereinsjahr die Ausgaben möglichst gering zu halten.

Ciao Chrigel, willkommen Kusi

Nach drei Jahren Vorstandsarbeit gab unser Vizepräsident Christian Seiler auf diese

Hauptversammlung hin seinen Rücktritt bekannt. An seiner Stelle wurde einstimmig Markus von Känel gewählt. Kusi kennt den Verein als langjähriges Mitglied natürlich bestens und das Korps ihn natürlich auch. Lernen auch Sie unseren neuen Vizepräsidenten im Interview auf den nächsten beiden Seiten näher kennen.

Ein weiterer von Känel gab zudem leider bereits jetzt seinen Rücktritt bekannt. Der Präsident der Jugendmusik, Hans Peter von Känel, wird auf die nächste Versammlung hin zurücktreten. Diese frühe Ankündigung ermöglicht es dem Vorstand, sich intensiv der Suche nach einem geeigneten Ersatz zu widmen. Wenn Sie also dieses verantwortungsvolle Amt übernehmen möchten oder jemanden kennen, melden Sie sich bitte direkt bei unserem Präsidenten (praesident@jugendmusikinterlaken.ch). Der gesamte Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt. Da es sich 2015 um ein Wahljahr handelte, wurden alle Vorstandsmitglieder mit grossem Applaus in Ihren Funktionen in Globo wiedergewählt.

Fleissiger Probenbesuch

Besonders gefreut hat mich an diesem Abend (nebst den Wienerli) die Auswertung der Probenbesuche. Der Durchschnittswert beträgt Sage und Schreibe sackstarke 91.43%! Das ist, so glaube ich, ein Wert von dem die meisten Vereine nur träumen können. Und das bei immerhin über 65 Proben und Auftritten im Jahr. Das heisst, mit dem Bonus (+2 Proben = 67) durfte man zweimal fehlen und erreichte so 100%. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass doch tatsächlich ein Mitglied 101.5% anwesend war. Unser Saxophonist, Nino Anderegg ,fehlte im vergangenen Jahr nämlich genau nur ein Mal und schaffte so diese nicht ganz alltägliche Quote! Bravo und natürlich allen Mitgliedern herzlichen Dank für euren Einsatz und eure Zuverlässigkeit!

Herzlich willkommen im Vorstand! Interview mit unserem neuen Vize-Präsidenten Markus von Känel

Von dir weiss ich, dass du in vielen Vereinen in verschiedenen Funktionen tätig bist. Weisst du selber noch, wo du überall aktiv bist?

Ja, sicher! Ich bin gerne mit Leuten unterwegs und mache gern etwas. Deshalb macht es mir auch eine grosse Freude, mich in verschiedenen Formationen einzubringen. Es ist also weniger Arbeit als viel mehr wirklich Spass! Ich bin in der MG Matten und MG Zwieselberg als Bassist dabei. Auch ausserhalb der Musik bin ich aktiv. Ich bin Stufenleiter in der Pfadi Unspunnen. Dort betreue ich die Wolfsstufe (1-4 Klasse). Es macht mir riesen Spass mit ihnen und ich kann ihnen auch noch was beibringen :-)

Bleibt bei so viel Engagement überhaupt noch Zeit für dich? Was machst du in deiner «Freizeit»?

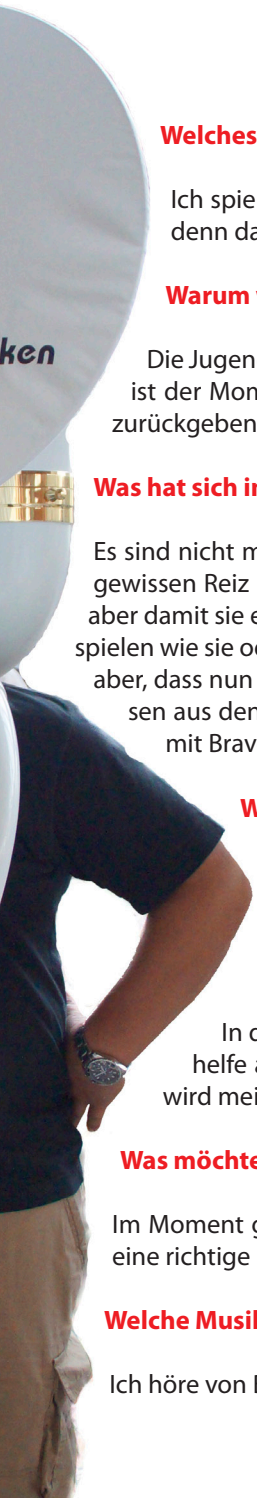
Freizeit??? Nein, Spass bei Seite. Ja, ich habe eine tolle Freundin, mit welcher ich schon vier Jahre zusammen bin. Ihr gehört natürlich zurecht ein grosser Teil meiner Freizeit. Und wenn dann noch einige Stunden bleiben, mache ich gerne etwas gemeinsam mit meinen Kollegen. Ganz vorne stehen da sicher Ausgehen und Snowboarden.

Seit wann bist du in der Jugendmusik?

Hmmm.... gute Frage. Mein Eintritt ist mittlerweile doch schon wieder einige Zeit her. Seit ich 8 Jahre alt bin mache ich Musik und seit 2004 bin ich Mitglied in der Jugendmusik.

Warum hast du dich für die Jugendmusik entschieden?

Hier habe ich alles gefunden, was ich von einem Verein erwarte. Viele tolle Leute mit Motivation und guten Ideen. Und vor allem fast am wichtigsten, einem sensationellen Zusammenhalt!



Welches Instrument spielst du und warum?

Ich spiele B-Bass. Und dies natürlich, weil es das beste Instrument ist :-) Was ist denn das für eine Frage?!

Warum wolltest du Vize-Präsident in der Jugendmusik Interlaken werden?

Die Jugendmusik hat mir in meiner bisherigen Musikerkarriere sehr geholfen. Nun ist der Moment gekommen, da ich auch in einer anderen Funktion wieder etwas zurückgeben kann.

Was hat sich in der Jugendmusik im letzten Jahr am meisten verändert?

Es sind nicht mehr so viel ältere Musiker dabei, welche den jüngeren Musikern einen gewissen Reiz bieten können, noch besser zu werden. Nicht, dass sie schlecht wären, aber damit sie eine Person haben um sagen zu können: Ich möchte auch einmal so gut spielen wie sie oder er. Deshalb geht so eine gewisse Vorbildfunktion verloren. Positiv ist aber, dass nun jede und jeder gefordert ist und sich nicht mehr hinter den älteren Hasen aus den Registern verstecken kann. Und die Jüngsten meistern diese Aufgabe mit Bravour!

Wo steht die Jugendmusik in 10 Jahren?

In den Top 10 der Schweizer Charts :-) Nein, das ist schwierig zu sagen. Es läuft gut und wenn es so weiter geht, vielleicht sogar noch besser.

Wie siehst du deine Aufgabe als Vizepräsident?

In der helfenden Hand. Ich bin da, wenn es etwas zu organisieren gibt und helfe auch sonst überall gerne mit. Was es im Detail alles genau zu tun gibt, wird meine Einarbeitung zeigen.

Was möchtest du im Verein ändern?

Im Moment gar nix. Am Besten alles so beibehalten. Es ist ein tolles Team, ja sogar eine richtige Familie gewachsen.

Welche Musik hörst du privat sonst ausser Blasmusik?

Ich höre von Blasmusik bis Deathmetal, AC/DC, House, etc. Also eigentlich alles.

Jahresprogramm Korps 2015

Februar			
Do	26.	17.00 – 19.00	Uniformenkontrolle Probelokal Zeughaus
Fr	27.	17.00 – 18.30	Uniformenkontrolle Probelokal Zeughaus
März			
Sa	14.	13.30	MSO Instrumenten-Ausstellung KGH Matten
Sa	28.	Ganzer Tag	Probe-Weekend Beatenberg, Ramsern
So	29.	Ganzer Tag	Probe-Weekend Beatenberg, Ramsern
April			
Sa	11.	Ganzer Tag	SnowpenAir Kl. Scheidegg
Sa	18.	Nachmittag	Ferienpass Bödeli
Sa	25.	Nachmittag	Nachwuchswerbeanlass mit MG Bönigen
Mai			
Fr	08.	17.30	Nachwuchswerbeanlass bei der Migros
Sa	30.	17.30	Einweihungsfest Uniform MGI/SMU
Juni			
Sa	13.	13.00	JM-Treffen Kreismusiktag Grindelwald
Fr	26.	18.30	Platzkonzert und Team-Event
August			
Sa	01.	14.30	1.-August-Umzug, u.a. mit MGI/SMU, JMU
Fr	28.	19.30	Gästekonzert Des-Alpes
September			
Fr	04.	19.30	Platzkonzert mit MGI/SMU
Oktober			
Sa	17.	13.00-17.30	Probeweekend
So	18.	09.00-12.00	Probeweekend
Sa	31.	Ganzer Tag	Jugendmusikfestival Worb + Vereinsreise
November			
So	01.	Ganzer Tag	Vereinsreise
Dezember			
So	06.	14.30	Jahreskonzert Kursaal
Februar 2016			
Do	11.	18.30	Vereinsversammlung HV60 Aula Sek. Alpenstrasse

Gedanken des «neuen» Dirigenten.

Ist das wirklich wahr? Ja, denn unser erstes gemeinsames Jugendmusikjahr gehört bereits der Vergangenheit an… Und rückblickend darf ich erfreut feststellen, es war in kameradschaftlicher und musikalischer Hinsicht ein äusserst erfolgreiches Jahr! Aber nun der Reihe nach: Die allererste Probe am 10. Januar 2014 ist mir eindrücklich in Erinnerung geblieben. Damals sassen 27, teils doch verunsicherte, Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten da auf ihren Stühlen. Was erwartet uns? Wie ist „der Neue"? Wie werden wir starten? Was werden wir erreichen? Und wie wird dieses Jahr wohl ausgehen? Und es galt ernst. Wir versuchten uns an diesem Abend erstmals im gemeinsamen Musizieren. Ja, «versuchten»! Mit dem Wissen, dass das vergangene Jahr mit grossen Erfolgen zu Ende ging darf ich heute das so sagen :-)

An den folgenden Proben wurde den Mitgliedern bewusst, dass nun fast jedes einzelne auf sich gestellt ist. Es waren keine älteren Kolleginnen und Kollegen mehr da, welche den Pfad ebnen und den Verbliebenen aus der Patsche helfen, wenn es mit dem «Tönen» mal nicht so klappen sollte. Aber die jungen Leute haben sich rasch der neuen Situation angepasst. Mit dem Probewochenende auf dem Beatenberg starteten wir voll durch. Im Zentrum dieses Wochenendes standen für mich der intensive Aufbau und die Pflege der Kameradschaft. Register- und Gesamtproben waren natürlich ebenfalls wichtig, jedoch für mich in diesem Fall bewusst zweitrangig eingestuft. Und siehe da: auf einmal fing es an zu «tönen»! Ab dann ging es aufwärts. Jeder Auftritt war ein Erfolg! Schlag auf Schlag! In der Folge entschieden wir uns kurz vor den Sommerferien, und kurz vor Anmeldeschluss, im Herbst am Kantonalen Jugendmusikfestival in Schwarzenburg teilzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt erschien mir dieser Entscheid als quasi «Kamikaze-Übung». Schaffen wir diese Hürde? Die verbleibende Vorbereitungszeit war nicht nur knapp sondern doch äus-

serst kurz. Aber ich wusste, dass es mit viel Engagement von allen Beteiligten dennoch gut klappen könnte. In den Sommerferien hatte ich «zu tun». Das Programm der zweiten Jahreshälfte musste komplett umorganisiert werden. Dann haben wir gemeinsam Gas gegeben. Und schliesslich durften wir stolz und zufrieden, mit grossem Vorsprung auf den Zweitplatzierten, mit dem 1. Rang in der Kategorie Unterstufe nach Hause zurückkehren und uns auf den absoluten Höhepunkt freuen: das Jahreskonzert!

Liebe Leserinnen und Leser: das Beispiel der Jugendmusik Interlaken zeigt, dass es auch in der heutigen schnelllebigen Zeit möglich ist GEMEINSAM etwas Tolles zu erleben. Und dies zudem erfolgreich. Dazu braucht es eine gesunde Basis. Es braucht Motivatoren, welche an die Jungen glauben. Es braucht Vertrauen zueinander aber auch Wille, Mut und Engagement von allen Beteiligten. Es braucht eine solide Kameradschaft! Und gerade diese «reelle» Kameradschaft ist meines Erachtens in unserer «digitalen» Welt wichtiger denn je. Viel ist heute fremd getrieben, virtuell und elektronisch. Viel ist unpersönlich per Tastendruck zu erledigen. Die Jugendmusik Interlaken lebt vor, dass es auch durchaus noch anders geht. (Jugend-) Vereine haben meiner Meinung nach Zukunft. Man muss nur wollen und sich engagieren! Und ich bin glücklich und auch ein bisschen stolz, dass ich dazu gehören darf und ich zu den Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten einen guten Draht gefunden habe. Dieses Engagement zu Gunsten der Jugend ist etwas vom Besten, was ich in meinem Leben je gemacht habe!

Und was erwartet uns im 2015? Voller Elan sind wir bereits gestartet. Wir freuen uns, dass sechs Jungbläserinnen und Jungbläser den Übertritt ins «grosse» Korps problemlos gemeistert haben. Gemeinsam knüpften wir bereits in den ersten Proben an den

letztjährigen Erfolgen an. Ich spüre deutlich, dass sich die Jugendlichen nicht auf den Lorbeeren vom letzten Jahr ausruhen wollen. Das motiviert und freut mich sehr und ich habe noch viele zahlreiche Ideen im Kopf, was wir in Zukunft noch alles gemeinsam tun könnten.

Nach dem ersten Auftritt am Nachwuchswerbeanlass mit der Musikschule Oberland Ost vom 14. März steht Ende März bereits wieder das Probewochenende auf dem Beatenberg an. An diesem Wochenende werden wir unter anderem das Programm 2015 einstudieren. Aber auch das Kameradschaftliche soll dabei wie gewohnt nicht zu kurz kommen. Schon heute freue ich mich auf die gemütlichen Stunden in der «Ramsern»! Die ersten Auftritte im Frühling sind dann primär der Nachwuchsgewinnung gewidmet. Nachwuchswerbung ist bei der JMI im 2015 das Schwerpunktthema. Auch hier wollen wir an die erfolgreichen Kampagnen aus den Vorjahren anknüpfen und hoffentlich zahlreiche junge Menschen für das Musizieren begeistern. Der Besuch des Jugendmusiktages in Grindelwald sowie diverse Platzkonzerte gehören zu den Anlässe im Sommer und Frühherbst. Und kurz vor dem Jahreskonzert am 6. Dezember werden wir anlässlich einer 2-tägigen Vereinsreise am 31. Oktober unseren 1. Rang am diesjährigen Kantonalen Jugendmusikfestival in Worb verteidigen.

Liebe Jugendmusikfamilie: Wir haben es GEMEINSAM geschafft! Die Jugendmusik Interlaken ist lebendiger denn je und es geht weiter. Bitte unterstützen Sie die «heutige Jugend», werben Sie für das Vereinswesen und natürlich insbesondere für die Jugendmusik Interlaken. Ich wünsche Ihnen immer alles Gute und freue mich schon heute, Sie an einem der nächsten Anlässe wieder begrüssen zu dürfen. Ihr Walter Jorns.

Jahresbericht der Supportervereinigung

Wie doch die Zeit vergeht! Hier sitze ich und schreibe meinen 10. Jahresbericht als Präsident der Supporter Vereinigung Jugendmusik Interlaken.

In der Jugendmusik Interlaken begann das erste Jahr mit dem neuen Dirigenten Walter Jorns. Wie schon seine Vorgänger musste auch Wali als neuer Dirigent ein stark reduziertes Korps übernehmen. Viele Jugendliche nehmen den Rücktritt eines Dirigenten immer zum Anlass, noch so lange im Korps zu bleiben, bis der Dirigent aufhört. Die Jugendlichen haben sich aber zusammengerauft und sind kameradschaftlich noch näher zusammengerückt. Nach einem ersten Erfolg am Musiktag in Ringgenberg wollten diese sogar ans Kantonale Jugendmusikfestival nach Schwarzenburg. Mit Fleiss und viel Arbeit, im Hintergrund auch vom Dirigenten und Vorstand der Jugendmusik, erreichte das Korps in der Unterstufe den 1. Rang, herzliche Gratulation!

Im vergangenen Jahr durften die Vorstandsmitglieder der Supporter Vereinigung zahlreichen Supporterinnen und Supportern persönlich zum Geburtstagsfest gratulieren. Es ist schön zu sehen, wie die Jubilare unsere Besuche schätzen und wir ihnen damit eine Freude bereiten. Leider mussten wir aber auch im vergangenen Jahr wieder von einigen Mitgliedern für

immer Abschied nehmen. Allen Verstorbenen möchten wir an dieser Stelle nochmals ehrend gedenken.

Der Mitgliederbestand ist seit Jahren rückläufig oder im besten Fall stagnierend. Es ist schwierig, neue Mitglieder zu werben. Bei der Mitgliederwerbung am Jahreskonzert oder an der Hauptversammlung können leider nur vereinzelt neue Mitglieder gewonnen werden. Auch Ende 2014 hat nun der Vorstand Jugendliche angeschrieben, welche letztes Jahr aus der Jugendmusik ausgetreten sind. Ob aus dieser Aktion einige neue Mitglieder gefunden werden können, wird sich im Verlauf des 2015 zeigen. Ein herzliches Willkommen allen neuen Supporterinnen und Supportern!

Die Jugendmusik Interlaken gelangte im vergangenen Jahr mit einem Gesuchen an die Supporter Vereinigung. Der Supporter Vorstand bewilligte die Zahlung an die Jugendmusik für den Kauf eines neuen Saxophons für CHF 2'880. Zusätzlich wurden im Vereinsjahr die beiden Beträge aus den für 2013 bewilligten Gesuchen überwiesen. Diese wurden in der Jahresrechnung 2013 abgegrenzt.

Leider hat Adrian Stalder auf diese Hauptversammlung hin aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt als Beisitzer aus dem Vorstand der Supporter bekannt gegeben. Adrian hat mich oft an den Sitzungen im Vorstand der Jugendmusik vertreten. Die neuen Flyer für die Mitgliederwerbung der Supporter wurden auf Initiative von Adrian lanciert und er hat diese auch gleich selbst finanziert. Ich danke Adrian für seine sieben Jahre aktive Vorstandsarbeit!

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich für die tolle Unterstützung. Jeder kennt seine Aufgaben und übernimmt einen Anteil der anfallenden Arbeiten. Und nicht zuletzt danke ich im Namen der Jugendlichen Ihnen, liebe Supporterinnen und Supportern, für Ihre langjährige Treue und Unterstützung.

Bönigen, 8. Februar 2015

SUPPORTER VEREINIGUNG
JUGENDMUSIK INTERLAKEN

Peter Michel, Präsident

Save the Date:

Die 40. Vereinsversammlung der Supporter Vereinigung Jugendmusik Interlaken findet am Mittwoch, 18. März 2015, um 20.00 Uhr im Hotel Toscana, Jungfraustrasse 19, Interlaken statt.

Helfen Sie mit!

Ab CHF 30.00 pro Jahr werden Sie Supporter der Jugendmusik Interlaken.

Weitere Informationen:
supporter@jugendmusikinterlaken.ch

Hurra! Das Kreuzworträtsel ist wieder da!!

Finden Sie die Lösungen auf die untenstehenden Fragen und tragen diese nebenan in das entsprechende Feld ein. Die Buchstaben mit den roten Zahlen ergeben das Lösungswort.

Waagerecht

1. Wichtiges Utensil am Konzert auf dem Marktplatz
7. Dan Akroyd war ein Teil der Blues ....
8. Die JMI ass diese Frucht aus dem Wasserbad
10. Hat sein Fach im Griff und/oder bewertet andere
12. So heisst die neue CD mit einem Beitrag der JMI
14. In diesem Ort findet das Probenwochenende statt
17. Vorname Vizedirigent bzw. Vizepräsident
18. In dieser Kategorie gewann die JMI 2014

Senkrecht

2. Blasmusikevent in Matten. Jungfrau ....
3. Hier findet das nächste «Kantonale» statt
4. Hier fand das letzte «Kantonale» statt
5. Kämpften im SRF gegeneinander
6. Dieses Dorf besuchte die JMI im Mai 2014
9. Geld für das «Haus der Musik» abgeben
11. Ruedi Renfer ist Experte für diese Fleischware
12. Irène zeigt dieses Instrument auf Seite 7
13. Im Sommer: Showparade im Winter: (Sportart)
15. Zum Essen und zum Musik machen
16. Zuvorderst bei der Marschmusik (Nachname)
17. Wir sammeln Spenden für das «Haus der ... »

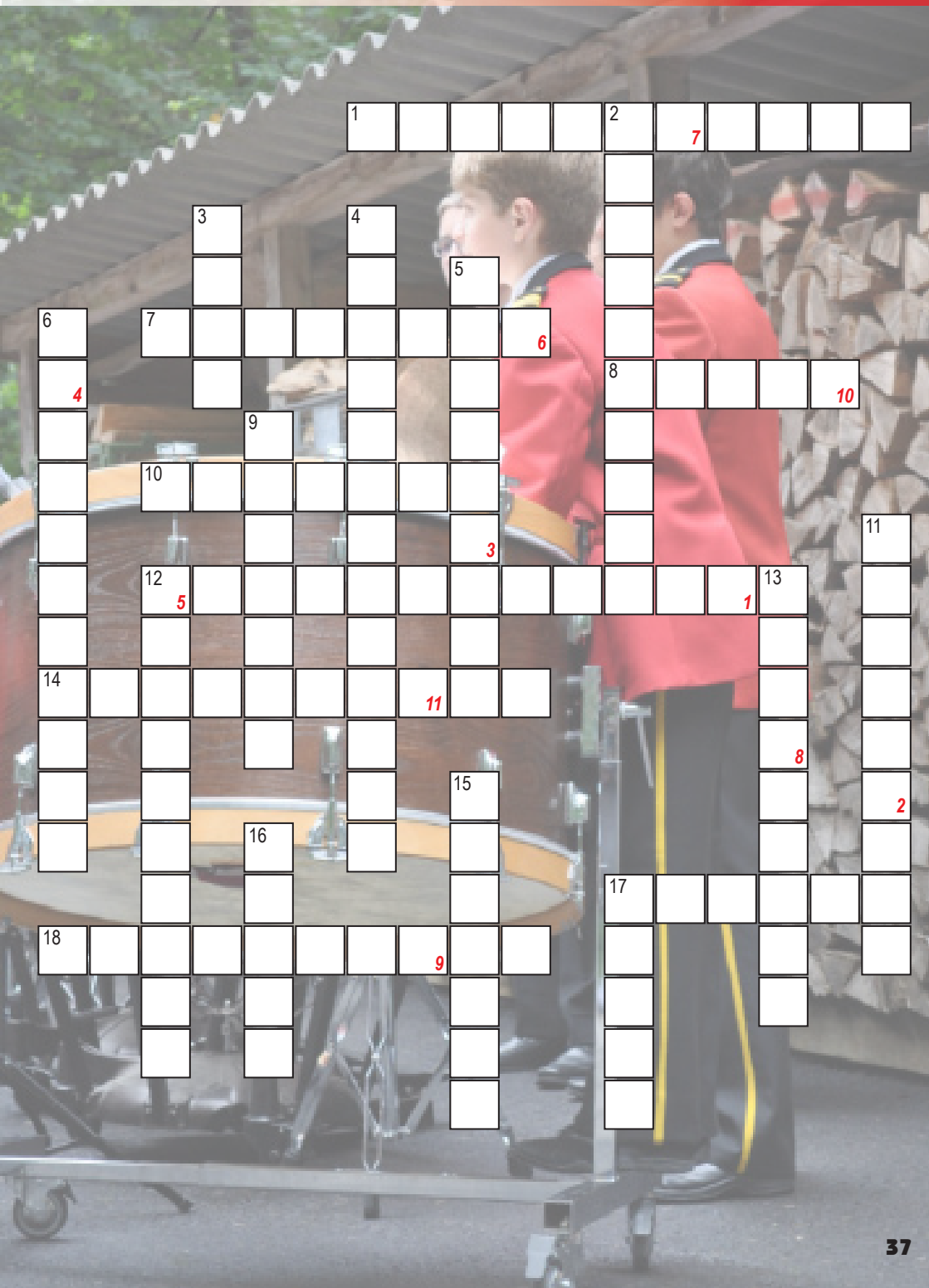
LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Senden Sie uns das Lösungswort bis zum 31.03.2015 an folgende Adresse:

pr@jugendmusikinterlaken.ch oder an
Jugendmusik Interlaken, Postfach 188, 3800 Interlaken

Unter allen Einsendungen verlosen wir 3x2 Kinogutscheine


1
2
7
3
4
5
6
7
6
4
8
10
9
10
3
11
12
5
1
13
14
11
8
15
2
16
17
18
9

Es geht um die Wurst - ich geb meinen Senf dazu

Da wir auch an dieser Hauptversammlung traditionell Wienerli und Mütschli geniessen konnten, gebe ich nun an dieser Stelle gerne wieder meinen Senf dazu. Diesmal zum Thema «Geld» oder charmanter formuliert «Unterstützung». Wie Sie vielleicht wissen, bin ich nebst der Jugendmusik noch im Fundraising-Komitee für das «Haus der Musik» und bei Matten Lacht engagiert. Überall habe ich in etwa die gleiche Aufgabe: Werbung machen und vor allem Geld sammeln. Sei es für Inserate, Tombola-Preise, Sponsoring oder wie im Fall des «Haus der Musik» Bargeld. Und glauben Sie mir, dieser Job ist hart. Als gleiche Person immer und immer und immer wieder mit der hohlen Hand betteln zu gehen ist schwierig. Und trotzdem staune ich, wie sich Private und Unternehmen jedes Mal engagieren. Das gibt mir die Energie weiterzumachen. Und ich bitte Sie an dieser Stelle inständig, in Zukunft vor allem auch immer Firmen zu berücksichtigen, welche die Jugendmusik in irgendeiner Form unterstützen! Buchen Sie doch zum Beispiel Ihre Ferien im Reisebüro statt im Internet. Herzlichen Dank.

Nein, ich bitte Sie heute nicht um einen weiteren Beitrag, sondern nur darum, die Rückseite dieses Heftes jemandem zu zeigen, welcher sicher noch nie etwas mit der Jugendmusik am Hut hatte. Und bitten Sie die entsprechende Person, doch etwas an das «Haus der Musik» zu spenden.

Vielen Dank!

BANK EKI

EKI JUGENDKONTO +
EINISCH IM JAHR GEBURTSTAG =
GRATIS IDS KINO

BANK EKI Genossenschaft
Rosenstrasse 1, 3800 INTERLAKEN
T 033 826 17 71, F 033 826 17 79
info@bankeki.ch, www.bankeki.ch

Grindelwald	033 853 29 70
Lauterbrunnen	033 855 36 55
Wilderswil	033 823 10 70
Bönigen	033 821 61 20

Empfänger:

Unterstützen Sie jetzt das «Haus der Musik» auf

www.100-days.net/de/projekt/haus-der-musik

Vielen herzlichen Dank!!!